

In losen Sprachlosigkeiten verfangen

EMIL TRUNK EKANAYAKA



Sehnsuchte
mich nach einem Land
voller Zimtbäume und
wilder Elefanten.

Wo ich meiner
eigenen Großmutter
Viel zu sagen habe,
Nichts sagen kann.

Telefonate
vom Ende der Welt
(ein falsches Ende der Welt)
verlieren sich in der Leitung.

Nein, ich kann das
nicht in Worte fassen,
dass muss man gesehen haben;
im März dann.

Glücklich?
das ist das Wichtigste für dich,
dass ich hier
glücklich bin.

Verbindungsabbruch.

Gesprächswiederaufbau,
hohles Rauschen,
es gibt nichts zu
erzählen.

Spanisch
spreche ich
jeden Tag besser,
aber –

Ich erzähle dir nicht,
dass jeden Tag besser
nicht
gut heißt.

Ich erzähle dir nicht
von Frustrationen,
sondern von Ruhe, Auszeit,
ein Jahr Pause.

Glücklich?
ich bin wohl
glücklich:
so glücklich wie überall eben.

Wenn ich in fünf, zehn, zwanzig Jahren
hierhin zurückkomme,
vielleicht kann ich mir dann sagen
Wie es war.